

Planungsbüro ONUBE GmbH

Ökologie, Natur- und Umweltplanung. Biologen im Einsatz.

Schlesierweg 22
83052 Bruckmühl
T +49 8062 701 9753
M +49 152 048 792 204
E info@onube.de
E planungsbuero.beutler@t-online.de

Bebauungsplanverfahren - Erweiterung des Baugebietes Schlossfeld mit Geh-Radweg, Gemeinde Amerang, Landkreis Rosenheim – Vorprüfung mit Relevanzabschätzung 26. Oktober 2022



**Auftraggeber:
Gemeinde Amerang
Wasserburger Str. 11
83123 Amerang**

Bericht und Geländearbeiten:

Dipl.-Biol. Stefan Hintsche
Susanne Trenn

Fotos:

Dipl.-Biol. Stefan Hintsche
Susanne Trenn

Planungsbüro ONUBE GmbH

Ökologie, Natur- und Umweltplanung. Biologen im Einsatz.

Schlesierweg 22

83052 Bruckmühl

Telefon +49 8062 70 19 753

Mobil +49 152 048 79 204

E-Mail info@onube.de

E-Mail planungsbuero.beutler@t-online.de

Steuernummer: 156/135/20659

Sitz: Bruckmühl, Amtsgericht Traunstein (HRB 29039)

Geschäftsführer: Stefan Hintsche, Karen Schindler

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Plangebiet und Methodik	5
3. Relevanz für geschützte Tierarten.....	5
Baubedingte Wirkprozesse	6
Anlagenbedingte Wirkprozesse	7
Betriebsbedingte Wirkprozesse	7
4. Fazit	8
5. Literatur- und Quellenverzeichnis	9
6. Anhang.....	10
6.1 Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie	14
6.2 Vögel	17

1. Einleitung

Für das Grundstück am Schlossfeld, südlich der „Jörg-von-Laiming-Strasse“ der Gemeinde Amerang, im Landkreis Rosenheim soll eine Bebauungsplanänderung vollzogen werden, um eine Erweiterung des Baugebietes zu erwirken. Weil bei Planungen und Vorhaben eine Betroffenheit geschützter Tier- und Pflanzenarten bzw. der Verbotstatbestände des §44 BNatSchG zu prüfen ist, muss für das genannte Projekt eine artenschutzrechtliche Vorprüfung und Relevanzabschätzung erfolgen. Mit der artenschutzrechtlichen Einschätzung wurde das Planungsbüro ONUBE für Ökologie, Natur- und Umweltpflege, Bruckmühl, beauftragt. Die als Grundlage dienende Geländebegehung im Planungsgebiet wurde von Herrn Dipl.-Biol. Stefan Hintsche am 19. September 2022 durchgeführt.



Abb. 1: Das potenzielle Baugebiet grenzt im Osten an einen Wald, in dem saP-relevante Vogel- und Fledermausarten zu erwarten sind.

2. Plangebiet und Methodik

Das Untersuchungsgebiet von etwa einem Hektar Fläche beinhaltet das Grundstück südlich der „Jörg-von-Laiming-Straße“ sowie den näheren Umgriff. Auf dem Grundstück befindet sich derzeit ein bewirtschaftetes Feld auf welchem Mais angebaut wird. Im Osten grenzt die Fläche an einen Waldsaum, dem sich ein Laub-Mischwald anschließt, in dem auch ein kleiner Bach verläuft. Zwischen der Jörg-von-Laiming-Straße und der Ackerfläche befindet sich ein Entwässerungsgraben, der aber während des Ortstermins kein Wasser enthielt. Am Südrand des Maisackers soll künftig ein weiterer Entwässerungsgraben entstehen, der aktuell aber noch nicht existiert. Im Westen wird das Untersuchungsgebiet von der Verbindungsstraße Richtung Oberratting begrenzt. Neben der Straße ist ein Fuß- und Radweg geplant.

Am 19.09.2022 wurde eine Übersichtsbegehung zur artenschutzrechtlichen Relevanzabschätzung des Grundstücks durchgeführt. Dabei kamen auch Ferngläser zum Einsatz.

3. Relevanz für geschützte Tierarten

Die Ackerfläche selbst ist für saP-relevante Arten vsl. nur von untergeordneter Bedeutung. Allerdings ist der Waldsaum potenziell für Haselmäuse (*Muscardinus avellanarius*; FFH-Richtlinie Anhang IV; Vorwarnliste Deutschland) geeignet. In der ASK (BayLfU, 2022) ist auch ein Nachweis der Haselmaus aus dem Waldgebiet verzeichnet. Dieser stammt zwar aus dem Jahr 1950, doch bestehen allgemein in Bayern nur lückenhafte Kenntnisse zur Verbreitung der Art, da es in den letzten Jahrzehnten vielerorts an Untersuchungen auf Haselmäuse mangelte. Daher ist im Planungsgebiet am Waldrand eine Untersuchung auf Haselmäuse durch das Ausbringen von mindestens 15 Haselmaus-Niströhren im Frühjahr notwendig. Die Röhren sind bis zum Herbst viermalig zu kontrollieren. Zudem soll am Waldsaum nach Fraßspuren und Freinestern gesucht werden. Der Wald ist auch als Lebensraum für Fledermäuse und waldbewohnende Vogelarten geeignet. Fledermäuse nutzen zudem auch Waldränder als Jagdrevier. Es ist außerdem nicht auszuschließen, dass der Waldrand als stark frequentierter Flugkorridor genutzt wird. Um dies zu klären sind sowohl für Fledermäuse als auch für Vögel (auch Offenlandarten wie Goldammer (*Emberiza citrinella*), bedingt auch Gebäudebrüter und Gartenvögel) vertiefende Kartierungen notwendig. Aus dem nicht weit entfernten Schloss liegen auch ältere Nachweise vom Großen Mausohr (*Myotis myotis*; FFH-RL Anhang II & IV) und der Dohle (*Corvus monedula*) vor. 2022 war durch lange Trockenperioden gekennzeichnet. Möglicherweise ist in niederschlagsreicheren Jahren der Entwässerungsgraben auch für Amphibien interessant. Amphibien können aber gegebenenfalls im Rahmen der Untersuchungen zu den anderen

Tiergruppen mitkartiert werden. Gleiches gilt für Reptilien (v.a. Zauneidechse (*Lacerta agilis*; FFH-RL Anhang IV; RL D V; RL By 3), die im Bereich des Entwässerungsgrabens auch nicht völlig ausgeschlossen werden können.

Weitere saP-relevante Tier- und Pflanzengruppen sind nicht zu erwarten.



Abb. 2: Der Waldsaum ist für Haselmäuse geeignet.

Voraussichtliche Wirkungen des Vorhabens:

Baubedingte Wirkprozesse

Flächenbeanspruchung

Zu baubedingten Flächenbeanspruchungen zusätzlich zu den anlagebedingten Flächen kommt es höchstens kleinflächig.

Barrierewirkungen/Zerschneidung

Durch den Bauverkehr erhöht sich die Barrierewirkung höchstens für bodenbewohnende Arten, die aber im Planungsgebiet nur bedingt zu erwarten sind. Für fliegende Arten erhöht sich die Barrierewirkung nicht wesentlich.

Lärmimmissionen und Erschütterungen

Während der Bauzeit kann es zu einer erhöhten Lärmbelastung und zu Erschütterungen kommen. Es besteht aber bereits eine leichte Vorbelastung durch Wohnen, Verkehr und landwirtschaftlicher Nutzung im Umfeld.

Optische Störungen

Falls eine Beleuchtung der Baustelle notwendig sein sollte, kann es zu optischen Störwirkung v.a. von Eulen und Fledermäusen kommen. Es gibt aber bereits eine Vorbelastung durch Verkehr und Wohnen im Umfeld.

Kollisionsrisiko

Für die vorkommenden bzw. potenziell vorkommenden saP-relevanten Tierarten erhöht sich das Kollisionsrisiko durch den Baustellenverkehr nur geringfügig.

Anlagenbedingte Wirkprozesse

Flächeninanspruchnahme

Da es sich bei der für das Baugebiet vorgesehenen Bereich fast hauptsächlich um eine intensiv genutzte Landwirtschaftsfläche handelt, gehen Lebensstätten vsl. nur in geringem Umfang verloren.

Barrierewirkungen/Zerschneidung

Für die potenziell vorkommenden flugfähigen Tierarten erhöht sich die Barrierewirkung leicht. Für bodenbewohnende saP-relevante Arten, die aber eher weniger zu erwarten sind, wäre die Barrierewirkung größer.

Betriebsbedingte Wirkprozesse

Lärmimmissionen und Erschütterungen

Durch ein neues Wohngebiet kommt es zu einer Zunahme von Lärmimmissionen, bei Gewerbe evtl. auch zu Erschütterungen. Es besteht durch das angrenzende Wohngebiet und die landwirtschaftliche Nutzung aber bereits eine Vorbelastung.

Optische Störungen

Durch neue Gebäude und zusätzlichen Verkehr ist auch mit einer Zunahme an optischen Störwirkungen zu rechnen. Es besteht aber bereits eine Vorbelastung durch das angrenzende Wohngebiet und den bestehenden Verkehr.

Kollisionsrisiko/Zerschneidung

Für die potenziell vorkommenden flugfähigen Tierarten erhöht sich das Kollisionsrisiko nicht nennenswert. Für bodenbewohnende saP-relevante Arten, die aber nur bedingt zu erwarten sind, wäre eine leichte Zunahme durch den Verkehr möglich. Es besteht auch bereits eine Vorbelastung durch Wohnen und Verkehr im Umgriff.

4. Fazit

Das Planungsgebiet bietet für saP-relevante Tierarten potenzielle Lebensräume, so dass eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung mit vertiefenden Untersuchungen zu Haselmaus, Fledermäusen und Vögeln notwendig ist:

- Fünf Kartierungsgänge auf Brutvögel im Zeitraum Ende Februar/Anfang März (Eulen, Spechte) bis einschließlich Juni
- Fünf Kartierungsgänge auf Fledermäuse (Zugzeit Frühjahr oder Herbst, Wochenstubenzeit)
- Ausbringung von 15 Haselmausröhren im Frühjahr, vier Kontrollen übers Jahr bis Herbst, Suche auf Fraßspuren und Freinester

Weitere saP-relevante Arten wie Amphibien und Reptilien sind eher nicht zu erwarten, können aber im Rahmen der Erhebungen zu den genannten Tiergruppen miterfasst werden, sofern sie doch vorkommen sollten.

Dipl.-Biol. Stefan Hintsche

5. Literatur- und Quellenverzeichnis

BAYERISCHES NATURSCHUTZGESETZ (2011). Stand 23. Februar 2011.

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2022a). Artenschutzkartierung Bayern. TK25: 8039. Stand 2022. Augsburg.

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2022b). Onlineabfrage der Artenschutzinformationen für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (TK 8039). Augsburg

BARTSCHV (VERORDNUNG ZUM SCHUTZ WILD LEBENDER TIER- UND PFLANZENARTEN) (2005). Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.

BNATSCHG (2009) (GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE). Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 13. Mai 2019 (BGBl. I S. 706) geändert worden ist.

EG (1979). Vogelschutzrichtlinie; Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, aufgehoben (und ersetzt) durch die Richtlinie 2009/147/EG, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013

EG (1992). Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Mit Änderungen und Ergänzungen bis 2006.

EG (2009). Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung).

HANSBAUER, G., ASSMANN, O., MALKMUS, R., SACHTELEBEN, J., VÖLKL, W. & ZAHN, A. (2019). Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Bayerns. *Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg*.

HANSBAUER, G., DISTLER, C., MALKMUS, R., SACHTELEBEN, J., VÖLKL, W. & ZAHN, A. (2019). Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibien) Bayerns. *Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg*, 27 S.

MEINIG, H., BOYE, P., DÄHNE, M., HUTTERER, R. & LANG, J. (2020). Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. *Naturschutz und Biologische Vielfalt* **170** (2): 1-73.

RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K. & GÖRGEN, A. (2012). Atlas der Brutvögel in Bayern – Verbreitung 2005 – 2009. *Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart*.

ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020). Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. *Naturschutz und Biologische Vielfalt* **170** (4): 1-86.

ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020). Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. *Naturschutz und Biologische Vielfalt* **170** (3): 1-64.

RUDOLPH, B.-U., BOYE, P., HAMMER, M., KRAFT, R., WÖLFL, M. & ZAHN, A. (2017). Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns. *Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg*, 84 S.

RUDOLPH, B.-U., SCHWANDNER, J. & FÜNFSTÜCK, H.-J. (2016). Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. *Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg*, 30 S.

RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020). Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 6. Fassung, 30. September 2020. *Berichte zum Vogelschutz* **57**: 13-112.

6. Anhang

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums (Abschichtungstabelle)

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie sowie nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste).

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten. Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt. Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind. Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

Interne Arbeitshilfen:

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2022). Onlineabfrage der Artenschutzinformationen für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (TK 8238)

<https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>

RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K. UND GÖRGEN, A. (2012). Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart, 256 S.

SÜDBECK, P., ANDREZKE, S., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg.; 2005). Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

www.ornitho.de (Datenbankabfrage 2010-2020) für Untersuchungsgebiet und Umgebung, kreisfreie Stadt Ansbach)

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):**Schritt 1: Relevanzprüfung**

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- 0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt
oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- X** = ja
- 0** = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

- X** = ja
- 0** = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

sofern nicht anders angegeben: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003) ¹

für Vögel: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016) ²

für Tagfalter: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016) ³

für Libellen: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2017) ⁴

für Säugetiere: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2017) ⁵

für Reptilien: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2019) ⁶

für Amphibien: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2019) ⁷

für Laufkäfer und Sandlaufkäfer: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2020)⁸

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
D	Daten defizitär
V	Arten der Vorwarnliste
-	Ungefährdet
nb	Nicht bewertet

¹ BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003, Hrsg.). Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. – Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz 166, 384 pp.

² RUDOLPH, B.-U., SCHWANDNER, J. & FÜNFSTÜCK, H.-J. (2016, Hrsg.). Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. *Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.*

³ VOITH, J., BRÄU, M., DOLEK, M., NUNNER, A. & WOLF, W. (2016). Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera) Bayerns. *Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.*

⁴ WINTERHOLLER, M., BURBACH, K., KRACH, J. E., SACHTELEBEN, J., SCHLUMPRECHT, H., VOITH, J. & WEIHRAUCH, F. (2017, Hrsg.). Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen (Odonata) Bayerns. *Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.*

⁵ RUDOLPH, B.-U., BOYE, P., HAMMER, M., KRAFT, R., WÖFL, M. & ZAHN, A. (2017). Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns. *Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.*

⁶ HANSBAUER, G., ASSMANN, O., MALKMUS, R., SACHTELEBEN, J., VÖLKL, W. & ZAHN, A. (2019). Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Bayerns. *Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.*

⁷ HANSBAUER, G., DISTLER, C., MALKMUS, R., SACHTELEBEN, J., VÖLKL, W. & ZAHN, A. (2019, Hrsg.). Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) Bayerns. *Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.*

⁸ LORENZ, W. M. T. & FRITZE, M.-A. (2020, Hrsg.). Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern – Laufkäfer und Sandlaufkäfer *Coleoptera: Carabidae*. *Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.*

für Gefäßpflanzen: SCHEUERER & AHLMER (2003)¹

00	ausgestorben
0	verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
RR	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
R	sehr selten (potenziell gefährdet)
V	Vorwarnstufe
D	Daten mangelhaft
-	ungefährdet

¹Scheuerer, M. & Ahlmer, W. (2003): *Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste*. In: Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz. Bd. 165, Augsburg, S. 1–372.

RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):

für Fische: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2009)¹

für Schmetterlinge und Weichtiere: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011)²

für Libellen: OTT ET AL. (2015)³

für Käfer: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2016)⁴ für Laufkäfer und Wasserkäfer bzw. für alle weiteren BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1998)⁵

für Gefäßpflanzen: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2018)⁶

für Vögel: RYSLAVY ET AL. (2020)⁷

für Säugetiere: MEINIG ET AL. (2020)⁸

für Reptilien und Amphibien: ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020)^{9, 10}

¹ BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2009, Hrsg.). Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (1). Bonn - Bad Godesberg.

² RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020). Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 6. Fassung, 30. September 2020. *Berichte zum Vogelschutz* 57: 13-112.

³ MEINIG, H., BOYE, P., DÄHNE, M., HUTTERER, R. & LANG, J. (2020). Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 170 (2): 73 S.

⁴ ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020). Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 170 (3): 64 S.

⁵ ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2021). Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 170 (4): 86 S.

⁶ BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011, Hrsg.). Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (3). Bonn - Bad Godesberg.

⁷ OTT, J., CONZE, K.-J., GÜNTHER, A., LOHR, M., MAUERSBERGER, R., ROLAND, H.-J. & SUHLING, F. (2015). Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen Deutschlands mit Analyse der Verantwortlichkeit, dritte Fassung, Stand Anfang 2012 (Odonata). *Libellula Supplement* 14: 395-422.

⁸ BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2016, Hrsg.). Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). *Landwirtschaftsverlag*, Münster.

⁹ BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1998). **Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.** *Schr. R. f. Landschaftspf. u. Natursch.* 55, 434 S.

¹⁰ BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2018, Hrsg.). Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. - *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (7). Bonn - Bad Godesberg.

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

6.1 Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
Fledermäuse									
o					Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	x
o					Brandtfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	x
X	X	X			Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	x
X	X	X			Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	x
X	X	X			Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	-	-	x
o					Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	x
X	X	X			Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	-	V	x
o					Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1	1	x
X	X	X			Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	-	V	x
X	X	X			Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	-	V	x
o					Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	2	1	x
o					Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	x
X	X	X			Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	x
o					Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	x
X	X	X			Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	G	x
X	X	X			Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	-	-	x
X	X	X			Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	-	-	x
o					Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	-	-	x
X	X	X			Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	1	2	x
X	X	X			Zweifarb-Fledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	x
X	X	X			Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	x
Säugetiere ohne Fledermäuse									
X	o				Biber	<i>Castor fiber</i>	-	V	x
X	o				Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	3	3	x
X	X	X			Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	-	G	x
Kriechtiere									
o					Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	2	2	x
o					Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	1	V	x
o					Östl. Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1	1	x
o					Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	x
X	X	X			Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	V	x
Lurche									
o					Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	-	-	x
X	o				Europäischer Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
o					Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	1	3	x
X	o				Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	x
X	o				Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	3	G	x
o					Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	x
o					Kreuzkröte	<i>Epidalea calamita</i>	2	V	x
o					Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	3	x
X	o				Nördlicher Kammmolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	x
X	X	X			Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	V	-	x
o					Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	1	3	x

Fische

o					Donaukaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>	D	R	x
---	--	--	--	--	-----------------	-----------------------------	---	---	---

Libellen

o					Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	3	-	x
X	o				Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	2	x
o					Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	3	x
o					Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	3	x
o					Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	V	-	x
o					Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca (S. braueri)</i>	2	1	x

Käfer

o					Großer Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	x
o					Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	R	1	x
o					Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	1	x
o					Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	x
o					Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	x

Tagfalter

o					Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	2	2	x
o					Kleiner Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	1	1	x
o					Thymian-Ameisenbläuling	<i>Phengaris arion</i>	2	3	x
X	o				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	V	V	x
X	o				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris teleius</i>	2	2	x
o					Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	x
o					Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	2	2	x
o					Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	x
o					Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	x

Nachtfalter

o					Heckenwollfalter	<i>Eriogaster catax</i>	1	1	x
o					Haarstrangwurzeleule	<i>Gortyna borelii</i>	1	1	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
o					Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	-	x

Schnecken

o					Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	x
o					Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	x

Muscheln

X	o				Bachmuschel	<i>Unio crassus</i>	1	1	x
---	---	--	--	--	-------------	---------------------	---	---	---

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
o					Lilienblättrige Becherglocke	<i>Adenophora liliifolia</i>	1	1	x
X	o				Kriechender Sellerie	<i>Helosciadium repens</i>	2	2	x
o					Braungrüner Streifenfarn	<i>Asplenium adulterinum</i>	2	2	x
o					Dicke Trespe	<i>Bromus grossus</i>	1	2	x
o					Herzlöffel	<i>Caldesia parnassifolia</i>	1	1	x
o					Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	x
o					Böhmischer Fransenezian	<i>Gentianella bohemica</i>	1	1	x
o					Sumpf-Siegwurz	<i>Gladiolus palustris</i>	2	2	x
o					Sand-Silberscharte	<i>Jurinea cyanoides</i>	1	2	x
o					Liegendes Büchsenkraut	<i>Lindernia procumbens</i>	2	2	x
X	o				Sumpf-Glanzkräut	<i>Liparis loeselii</i>	2	2	x
o					Froschkraut	<i>Luronium natans</i>	0	2	x
o					Bodensee-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis rehsteineri</i>	1	1	x
o					Finger-Küchenschelle	<i>Pulsatilla patens</i>	1	1	x
o					Sommer-Wendelähre	<i>Spiranthes aestivalis</i>	2	2	x
o					Bayerisches Federgras	<i>Stipa pulcherrima ssp. bavarica</i>	1	1	x
o					Prächtiger Dünnfarn	<i>Trichomanes speciosum</i>	R		X

6.2 Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, 2016; RYSLAVY ET AL. 2020) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
o					Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	-	R	-
o					Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	-	R	-
o					Alpenschnepf	<i>Lagopus muta</i>	R	R	-
o					Alpensegler	<i>Tachymarptis melba</i>	1	-	-
X	X	X			Amsel*)	<i>Turdus merula</i>	-	-	-
o					Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	x
X	X	X			Bachstelze*)	<i>Motacilla alba</i>	-	-	-
o					Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	-	-
X	X	X			Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	-	3	x
X	X	X			Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	V	-
X	o				Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	x
o					Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	-	-	x
o					Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	-	-	-
o					Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	-	-	-
o					Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	1	-
o					Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	-	x
o					Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	-	-	-
o					Birkhuhn	<i>Lyrurus tetrix</i>	1	2	x
X	o				Blässhuhn*)	<i>Fulica atra</i>	-	-	-
X	o				Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	-	-	x
X	X	X			Blaumeise*)	<i>Cyanistes caeruleus</i>	-	-	-
o					Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	2	3	-
o					Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	x
o					Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	-	-
X	o				Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	2	-
X	X	X			Buchfink*)	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-
X	X	X			Buntspecht*)	<i>Dendrocopos major</i>	-	-	-
X	o				Dohle	<i>Coleus monedula</i>	V	-	-
X	o				Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	-	-
o					Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	-	-	x
o					Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	-	x
X	X	X			Eichelhäher*)	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-	-
X	o				Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	-	x
X	X	X			Elster*)	<i>Pica pica</i>	-	-	-
o					Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	-	-	-
X	o				Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	o				Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	2	-
X	X	X			Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-
o					Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	-	x
o					Fichtenkreuzschnabel*)	<i>Loxia curvirostra</i>	-	-	-
o					Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	x
X	X	X			Fitis*)	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	-	-
X	o				Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	V	x
X	o				Flussseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	2	x
o					Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	x
X	o				Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	-	3	-
X	X	X			Gartenbaumläufer*)	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	-
X	X	X			Gartengrasmücke*)	<i>Sylvia borin</i>	-	-	-
o					Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	-	-
X	o				Gebirgsstelze*)	<i>Motacilla cinerea</i>	-	-	-
X	o				Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	-	-
X	X	X			Gimpel*)	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-	-	-
X	X	X			Girlitz*)	<i>Serinus serinus</i>	-	-	-
X	X	X			Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	-	-
o					Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	1	V	x
X	o				Graugans	<i>Anser anser</i>	-	-	-
X	o				Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	-	-
X	X	X			Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	-	V	-
X	X	X			Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	x
X	X	X			Grünfink*)	<i>Chloris chloris</i>	-	-	-
X	o				Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	-	x
X	o				Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	-	x
o					Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	R	R	x
o					Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	3	3	x
o					Haselhuhn	<i>Tetrastes bonasia</i>	3	2	-
o					Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	1	x
X	X	X			Haubenmeise*)	<i>Lophophanes cristatus</i>	-	-	-
X	o				Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	-	-	-
X	X	X			Hausrotschwanz*)	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-
X	X	X			Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	-	-
X	X	X			Heckenbraunelle*)	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-
o					Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	x
X	o				Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	-	-
o					Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-	-	-
X	o				Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	-	-	-
o					Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	1	V	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	o				Kernbeißer*)	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	-	-	-
X	o				Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	x
o					Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	-	-
X	X	X			Kleiber*)	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-
X	o				Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	V	3	-
o					Kleinsumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>	nb	3	x
o					Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	1	x
X	X	X			Kohlmeise*)	<i>Parus major</i>	-	-	-
X	o				Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	-	-	-
o					Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	-	-
X	o				Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	-	-
o					Kranich	<i>Grus grus</i>	1	-	x
X	o				Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	-
X	X	X			Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	3	-
X	o				Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	-	-	-
o					Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	1	3	-
o					Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	R	R	-
X	o				Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	-	-
X	X	X			Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	x
X	o				Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	-
X	X	X			Misteldrossel*)	<i>Turdus viscivorus</i>	-	-	-
X	o				Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	-	-	-
o					Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	-	-	x
X	X	X			Mönchsgrasmücke*)	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-
o					Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	-	-
o					Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	R	2	x
o					Nachtschwalbe	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	3	x
X	o				Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	-	-
o					Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	1	2	x
X	X	X			Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-
o					Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	R	R	x
X	X	X			Rabenkrähe*)	<i>Corvus corone</i>	-	-	-
X	o				Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	1	x
X	X	X			Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-
o					Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	-	-	x
o					Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	-
X	o				Reiherente*)	<i>Aythya fuligula</i>	-	-	-
o					Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	-	-	-
X	X	X			Ringeltaube*)	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-
X	o				Rohrammer*)	<i>Emberiza schoeniclus</i>	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	o				Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	3	x
X	o				Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	-	-	x
o					Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	-	-	x
o					Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	-	-	
X	X	X			Rotkehlchen*)	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	-
X	X	X			Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	-	x
o					Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	2	x
X	X	X			Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	-	-
o					Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	-	-	-
X	X	X			Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	-	-	-
o					Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	-	-	x
o					Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	V	-	-
o					Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	-	x
X	o				Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	-	-	-
o					Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	R	R	-
X	X	X			Schwanzmeise*)	<i>Aegithalos caudatus</i>	-	-	-
o					Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	2	3	x
o					Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	V	-	-
o					Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaeetus melanocephalus</i>	R	-	-
X	X	X			Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	-	-	x
X	X	X			Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	-	-	x
X	o				Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	-	-	x
o					Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	-	
o					Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	nb	-	x
o					Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	-	R	x
X	X	X			Singdrossel*)	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-
X	X	X			Sommergoldhähnchen*)	<i>Regulus ignicapillus</i>	-	-	-
X	X	X			Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	x
o					Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1	1	x
o					Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	-	-	x
X	X	X			Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	3	-
o					Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	R	R	x
o					Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>	R	R	x
o					Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3	V	x
o					Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	1	1	x
o					Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-
X	X	X			Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	-	-
X	o				Stockente*)	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	-
o					Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	-	-
X	X	X			Sumpfmeise*)	<i>Poecile palustris</i>	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	o				Sumpfrohrsänger*)	<i>Acrocephalus palustris</i>	-	-	-
X	o				Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	-	V	-
o					Tannenhäher*)	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	-	-	-
X	X	X			Tannenmeise*)	<i>Periparus ater</i>	-	-	-
X	o				Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	-	V	x
X	o				Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	-
o					Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	3	-
o					Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	3	x
X	X	X			Türkentaube*)	<i>Streptopelia decaocto</i>	-	-	-
X	X	X			Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	x
o					Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2	x
o					Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	x
o					Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	-	x
X	o				Uhu	<i>Bubo bubo</i>	-	-	x
X	X	X			Wacholderdrossel*)	<i>Turdus pilaris</i>	-	-	-
X	o				Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	V	-
o					Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	1	x
X	X	X			Waldbaumläufer*)	<i>Certhia familiaris</i>	-	-	-
X	X	X			Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	-	-	x
X	X	X			Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	-	-
X	X	X			Waldohreule	<i>Asio otus</i>	-	-	x
o					Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	-	-
X	o				Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	-	x
o					Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	-	-	x
X	o				Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	-	-	-
X	o				Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	V	-
X	X	X			Weidenmeise*)	<i>Poecile montanus</i>	-	-	-
o					Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotus</i>	3	2	x
o					Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	-	V	x
o					Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	3	x
X	X	X			Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	V	x
o					Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	3	x
o					Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	2	-
o					Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	x
X	X	X			Wintergoldhähnchen*)	<i>Regulus regulus</i>	-	-	-
X	X	X			Zaunkönig*)	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	-
X	X	X			Zilpzalp*)	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-
o					Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	R	1	x
o					Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	-	3	x
X	o				Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	3	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
o					Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	R	R	x
o					Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	V	x
X	o				Zwergtaucher*)	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	-	-	-

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt